

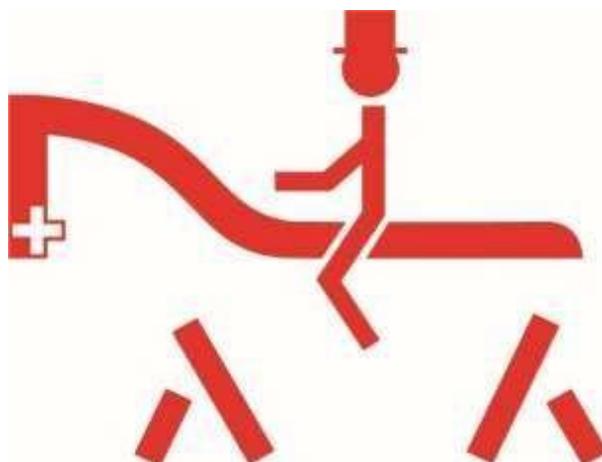
Organisation der Arbeitswelt **Pferdeberufe**
Organisation du monde du travail **Métiers liés au cheval**
Organizzazione del lavoro **Mestieri legati al cavallo**

Bewertungsformulare praktische Arbeit

zum Qualifikationsverfahren

**Pferdefachfrau EFZ
Fachrichtung klassisches Reiten**

**Pferdefachmann EFZ
Fachrichtung klassisches Reiten**





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Praktische Arbeit	4
Position 1	4
Im Ausbildungsbetrieb	4
A1.1 Bodenschule	4
A1.2 Longierarbeit	6
Im Zentrum	7
Z1.1 Pferde pflegen und gesund erhalten „Hufeisen aufnageln“	7
Z1.2 Pferde pflegen und gesund erhalten „Verbände“	7
Z1.3 Pferde pflegen und frisieren	8
Z1.4 Pferde beurteilen und vorführen	8
Position 2	10
Im Ausbildungsbetrieb	10
A2.1 Gruppenunterricht frei wählbares Thema	10
A2.2 Sitzlongenunterricht „Fortgeschrittene“	11
Im Zentrum	12
Z2.1 Einzelunterricht	12
Z2.2 Abteilungsreiten	13
Z2.3 Unterricht am Pferd	14
Position 3	15
Im Ausbildungsbetrieb	15
A3.1 Anwenden der Reittechnik Dressurreiten	15
A3.2 Anwenden der Reittechnik Springreiten	16
Im Zentrum	17
Z3.1 Parcours aufbauen	17
Z3.2 Gezieltes Fördern von Übungen und Lektionen in der Reittechnik	17
Z3.3 Dressurprogramm der Stufe L	18
Z3.4 Korrekturen beim Dressurreiten	19
Z3.5 Springreiten Parcourstest	20
Z3.6 Korrekturen beim Springreiten	21
Berufskennnisse	23
Berufskunde schriftlich	23
Berufskunde mündlich	23
Erfahrungsnoten	24
Berufskennnisse	24
Überbetriebliche Kurse	24
Allgemeinbildender Unterricht	25
Anhang 1 – Signalementsblatt und lineare Beschreibung	26
Anhang 2 – Dressurprogramm	28



Vorwort

Diese Bewertungsformulare dienen der Orientierung und als Anleitung zum Qualifikationsverfahren. Sie richten sich an alle Beteiligten der Grundbildung Pferdefachfrau EFZ / Pferdefachmann EFZ, das sind:

- Lernende / Lernender
- Kandidatinnen und Kandidaten nach Art. 32 des BBV
- Berufsbildnerin / Berufsbildner in Ausbildungsbetrieben
- Lehrpersonen für den berufskundlichen Unterricht
- Lehrpersonen des allgemeinbildenden Unterrichts
- Leiter überbetrieblicher Kurse
- Chefexperten und Experten des Qualifikationsverfahrens

Das Qualifikationsverfahren der Pferdefachfrau EFZ / Pferdefachmann EFZ weist die erreichten Kompetenzen in den praktischen und theoretischen Ausbildungsbereichen nach. In den praktischen Teilprüfungen zeigen zukünftige Pferdefachfrauen EFZ / Pferdefachmänner EFZ ihre Arbeitsmarktfähigkeit am und auf dem Pferd sowie beim pferdebegeisterten Kunden. Bei den mündlichen Fachgesprächen werden verschiedene, individuell auf die zu prüfende Person sowie den Ausbildungsbetrieb zugeschnittene Fachkompetenzen überprüft.

In der Gesamtwertung des ganzen Qualifikationsverfahrens werden die Erfahrungsnoten aus den Zeugnissen der Berufsfachschulen sowie die Erfahrungsnoten aus den überbetrieblichen Kursen gleichwertig gezählt und mit 20% gewichtet.

Zum Eintritt in die Berufswelt in der Pferdebranche braucht es nebst vielen Fachkompetenzen auch die Kompetenzen, welche in der Berufsfachschule vermittelt werden. Die Theorien in der Allgemeinbildung und dem Fachkundeunterricht helfen mit, Situationen im täglichen Leben mit Erfolg zu meistern.

Mit dem Bestehen des Qualifikationsverfahrens ist lediglich ein Grundstein in diesem anspruchsvollen Beruf gelegt. Das Einfühlungsvermögen für Mensch und Pferd sowie das stetige Erweitern der Fachkompetenzen wird mit der Berufserfahrung dauernd erweitert. Allen Beteiligten wünscht die OdA Pferdeberufe Schweiz gutes Gelingen und viel Erfolg in einem der schönsten Berufe der Welt.

OdA Pferdeberufe Schweiz

Der Präsident

Derek Frank



Praktische Arbeit

Vorbereitungszeit

Während des Prüfungsteils im Zentrum steht der zu prüfenden Person 15 Minuten zum Anpassen von Lektions- und Parcoursplänen zur Verfügung. Das Material (Lektionenpläne, Vorlagen) wird nicht von der Prüfungsorganisation zur Verfügung gestellt.

Position 1

Gewichtung

Die Gewichtungen der Position 1 ergeben zusammen 20 % der Note Praktische Arbeit.

Im Ausbildungsbetrieb

c4 Pferde durch Bodenschule fördern und mit ihnen kommunizieren Gewichtung: 15 %

A1.1 Bodenschule

Aufgabenstellung

Im Prüfungsteil „Bodenschule“ wird bei der zu prüfenden Person das Verständnis vom Pferd am Boden überprüft. Klares Anleiten des Pferdes mit sensiblen Hilfengebungen in der Bodenschule wird gewünscht. Pferdefachpersonen in der Fachrichtung klassisches Reiten sind am Boden exzellente Pferdetrainer. Einfühlungsvermögen, Konsequenz und eine routinierte Handhabung werden in diesem Prüfungsteil sorgfältig überprüft. Die zu prüfende Person präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten Ablaufplan über die Aufgabenstellung der Bodenschule und arbeitet während der zur Verfügung stehenden Zeit selbständig und abwechslungsreich mit dem Pferd.

Es werden folgende Übungen verlangt:

- Knotenhalfter verpassen, abziehen und verschlaufen
- Beidseitiges Führen (Schritt, Trab, Anhalten, Rückwärtsrichten)
- Weichen ohne physischen Druck (Nachhand auf beide Seiten verschieben / Rückwärtsrichten und wieder hereinholen)
- Weichen auf physischen Druck (Druck auf Genick / Zug am Seil / Nachhand auf beide Seiten verschieben / Druck auf Nasenrücken – Rückwärtsrichten)
- Vertrauensübung

Zeit 15 Minuten



Bewertungskriterien

Mit den Materialien und Hilfsmitteln sicher und gewohnt umgehen, auf die Körpersprache des Pferdes eingehen und das Pferd am Boden schulen und trainieren.

- Eingehen auf die Körpersprache des Pferdes
 - Klare Signalisation der Körpersprache in der Position des Alpha – Tiers
 - Klare, qualitativ hochstehende und effiziente Hilfengebung mit der Körpersprache, der Führhand und dem Stock (Gerte)
 - Lerneffekt für das Pferd
 - Korrekturmaßnahmen bei nicht oder falschen Ausführung der Aufgabenstellung
 - Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts
 - Qualität der Materialien (Schnurhalfter, Stock/Gerte, Seil)
-
- Abwechslung, Aktivität und Dynamik der Aufgabenstellung in der Ausführung auf das Pferd angepasst
 - Vollständige und qualitativ hochstehende Aufgabenstellungen an das Pferd
 - Knotenhalfter verpassen, abziehen und verschlaufen
 - Beidseitiges Führen (Schritt, Trab, Anhalten, Rückwärtstreten)
 - Weichen ohne physischen Druck (2 Übungen)
 - Weichen auf physischen Druck (4 Übungen)
 - Vertrauensübungen
 - Elektronischer, fachlich korrekter Ablaufplan. Einhalten des Zeitmanagements



c5 Pferde durch Longierarbeit fördern

Gewichtung: 35 %

A1.2 Longierarbeit

Aufgabenstellung

Bei der Aufgabenstellung Longierarbeit wird überprüft, wie routiniert die zukünftige Pferdefachperson das Pferd an der Longe trainiert und gymnastiziert. Das Erscheinungsbild ist gepflegt und das Pferd mit den korrekten Ausrüstungsgegenständen ausgerüstet. Dies beinhaltet eine Zäumung aus Kappzaum oder Trensenzaum (ohne Zügel), einen Longiergurt mit genügend Ausbindemöglichkeiten, Beinschutz vorne und hinten, Longe und einer genügend langen Longierpeitsche, damit das Pferd touchiert werden kann. Die abwechslungsreiche Arbeit mit oder ohne Hilfszügel, jedoch mit Hilfsmitteln und Medien, ist ein wichtiger Bestandteil der Longierarbeit. Die Experten überprüfen die Longierarbeit auf ihre Vielseitigkeit, Lerneffekte für das Pferd und das persönliche Auftreten der zukünftigen Pferdefachperson. Die Longierarbeit basiert auf einem im Vorfeld erstellten Lektionenplan. Das Aufwärmen im Schritt, ohne oder mit einem lang eingeschnallten Hilfszügel, wird selbständig gemacht. Die Aufgabenstellung beginnt in der Lösungsphase nach dem Aufwärmen. Die Aufgabenstellung endet am Schluss der Arbeitsphase. Die Auslaufphase gehört nicht zur Aufgabenstellung.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

- Einschnallen, Einstellen und bei Bedarf Verändern des geeigneten Hilfszügels für das Pferd
- Sicherer Standort in der Zirkelmitte oder Ausnutzen der Körpersprache durch das Verschieben des Longierdreiecks
- Gespanntes, ausgedrehtes Halten und Führen der Longe
- Gezieltes und effizientes Einsetzen der Longierpeitsche, ohne das Pferd mit monotonen Treibbewegungen zu stören
- Einsatz von Hilfsmitteln und Medien
- Aufgabenstellungen an das Pferd (Abwechslung, Aktivität, Dynamik)
- Korrekturmaßnahmen bei nicht oder falscher Ausführung der Aufgabenstellung durch das Pferd
- Lerneffekt für das Pferd
- Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben
- Einhalten des Sicherheitsaspekts und Zeitmanagements



Im Zentrum

b5 Pferde pflegen und gesund erhalten sowie Gewichtung: 20 %

b6 Kranke und verletzte Pferde pflegen

Die Aufgaben Z1.1 und Z1.2 gewichten je zu gleichen Teilen

Z1.1 Pferde pflegen und gesund erhalten „Hufeisen aufnageln“

Aufgabenstellung

In diesem Aufgabenbereich muss ein Hufeisen vom Huf abgenommen werden und wieder in die bestehenden Löcher mit neuen Hufnägeln aufgenagelt werden. Dieser Arbeitsvorgang kann an einem eingespannten, toten Huf oder an einem lebenden Pferd ausgeführt werden. Das Material zum Ausführen der Aufgabenstellung wird von den Prüfungsorganen zur Verfügung gestellt. Die zu prüfende Person darf sich beim Aufnageln des Eisens eine Hilfestellung machen, beim Einschlagen des ersten und zweiten Hufnagels.

Zeit 15 Minuten

Bewertungskriterien

- Systematische Arbeits- und Vorgehensweise beim Ausführen des Arbeitsauftrages
- Effizientes und geschicktes Arbeiten, Zeitvorgabe und der Sicherheitsaspekt
- Qualität der Arbeit

Z1.2 Pferde pflegen und gesund erhalten „Verbände“

Aufgabenstellung

In dieser Aufgabenstellung erhält die zu prüfende Person den Auftrag, einem lebenden Pferd einen Bein- oder Hufverband zu verpassen. Die zu prüfende Person erhält zu Beginn der Aufgabenstellung eine schriftlich definierte Ausgangslage einer Verletzung. Die zu prüfende Person entscheidet selbständig, welche Massnahmen auszuführen sind und informiert die Experten mündlich über die beabsichtigte Vorgehens- und Arbeitsweise. Die Experten haben die Möglichkeit, mündlich weitere Fachkompetenzen während der Aufgabenstellung abzufragen. Überzählige zu prüfende Personen können eine Hilfestellung bieten. Das Material zum Ausführen der Aufgabenstellung wird von den Prüfungsorganen zur Verfügung gestellt.

Zeit 15 Minuten

Bewertungskriterien

- Korrektes Implementieren der schriftlich definierten Ausgangslage, Anwenden der richtigen Massnahmen und mündliche Fachkompetenz
- Systematische Arbeits- und Vorgehensweise beim Ausführen des Arbeitsauftrages
- Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts, Zeitvorgabe und effizientes Arbeiten
- Qualität der Arbeit



b7 Pferde für den Einsatz vorbereiten

Gewichtung: 15 %

Z1.3 Pferde pflegen und frisieren

Aufgabenstellung

In diesem Aufgabenbereich wird ein Pferd gemäss Lehrmittel gepflegt, frisiert (Schopf, Mähne, Beine, nach Bedarf Schweif und Unterkiefer), Mähne und Schopf eingeflochten und eingenäht. Selbstverständlich wird nebst der täglichen Pferdepflege auch die Hufpflege (innen und aussen gewaschen und gefettet) und das Waschen vom Schweif verlangt. Das Material und die Pflegeprodukte zum vollumfänglichen Ausführen der Aufgabenstellung werden von der zu prüfenden Person zur Prüfung mitgebracht. Grundsätzlich ist der Einsatz von verschiedenen Materialien und Pflegeprodukten erlaubt, solange die Gesundheit des Pferdes und die Bedürfnisse des Pferdebesitzers nicht beeinträchtigt werden. Der Schweif des Pferdes muss nicht eingeflochten oder eingenäht werden. Pferde mit einer zurückgeschnittenen Schweifansatz dürfen nach Bedarf nach geschnitten werden. Nicht zurückgeschnittene Schweifansätze werden entsprechend gepflegt aber nicht gekürzt oder geschnitten. Bevor die Mähne und der Schopf des Pferdes eingeflochten und die Zöpfe eingenäht werden, prüft das Expertenteam die Qualität der frisierten Mähne. Die Überprüfung der Mähne während der Aufgabenstellung resultiert auf mündlichen Antrag der zu prüfenden Person. Nach der Aufgabenstellung präsentiert die zu prüfende Person den Experten das Pferd.

Zeit 60 Minuten

Bewertungskriterien

- Systematische Arbeits- und Vorgehensweise beim Ausführen des Arbeitsauftrages
 - Ausrüstung, Material und Ordnung der zu prüfenden Person am Arbeitsplatz
 - Effizientes Arbeiten und korrekter Umgang mit dem Pferd
 - Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts und der Zeitvorgabe
 - Anwendung von Pflegeprodukten
-
- Qualität der Arbeit bei der:
 - Pferdepflege, Hufpflege, Pflege der Schutzhaare
 - beim Frisieren (Schopf, Mähne, Schweif, Beine, Unterkiefer), Einflechten, Einnähen

c3 Pferde beurteilen

Gewichtung: 15 %

Z1.4 Pferde beurteilen und vorführen

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person erhält zu Beginn des Prüfungstages einen schriftlichen Arbeitsauftrag mit der Form, in welcher das zugeteilte Pferd vorgeführt werden muss. Im Vorfeld füllt sie ein leeres Signalementsblatt und ein Vorlageblatt für die lineare Beschreibung (Anhang 1) für das vorzuführen Pferd aus. Bei Beginn der Aufgabenstellung werden die Doku-



mente dem Expertenteam abgegeben und die zu prüfende Person stellt das Pferd in der zugeteilten Vorführform der Fachrichtung des Ausbildungsbetriebes entsprechend vor. Im zweiten Teil der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person mündlich die lineare Exterieurbeschreibung über das zugeteilte Pferd und erläutert das Signalement gemäss den im Vorfeld erstellten Dokumenten. Das vorzuführende Pferd muss in einem einwandfreien Pflegezustand vorgeführt werden.

Zeit 15 Minuten

Bewertungskriterien

- Fachlich korrektes und vollumfängliches Ausrüsten
- Erscheinungsbild, Sprache und Ausrüstung der zu prüfenden Person
- Pflegezustand des Pferdes
- Aufstellen und Melden des Kurzsignalements
- Qualität des Vorführens in der Bewegung (Gleichschritt, Position, Sicherheit usw.)
- Körpersprache und Einfühlungsvermögen
- Angepasster Gerteneinsatz
- Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts
- Signalement des Pferdes und lineare Exterieurbeschreibung in schriftlicher und mündlicher Form



Position 2

Gewichtung

Die Gewichtungen der Position 2 ergeben zusammen 30 % der Note Praktische Arbeit.

Im Ausbildungsbetrieb

d2 Kundinnen und Kunden betreuen Gewichtung: 25 %

A2.1 Gruppenunterricht frei wählbares Thema

Aufgabenstellung

Das Erteilen einer Gruppenreitstunde auf dem Niveau der abgeschlossenen Grundausbildung wird in der Lösungs- und Arbeitsphase überprüft. Die Auslaufphase gehört nicht mehr zur Aufgabenstellung und wird selbständig gemacht. Die Aufgabenstellung beginnt beim korrekten Aufsitzen der Gruppe auf der Reitfläche. Die Reitgruppe beinhaltet mindestens 5 Reiter/innen. Bei Gruppen mit weniger als 5 Reiter/innen kann die Aufgabenstellung nicht als genügend benotet werden, da die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Die zu prüfende Person kann das Thema des Unterrichts frei wählen. Sie präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten elektronischen Lektionenplan und ev. Bauplan über die Aufgabenstellung. Die Aufgabenstellung muss eine konkrete Zielvorgabe beinhalten. Am Schluss der Lektion wird die Zielvorgabe mit einer entsprechenden Lernkontrolle überprüft. Dem Einbezug von Hilfsmitteln, Medien und Hindernissen wird grosse Beachtung geschenkt.

Zeit 50 Minuten

Bewertungskriterien

- Standort der zu prüfenden Person
- Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren
- Schwierigkeitsgrad der Übungen den Pferden und Schülern angepasst
- Einbezug von Hilfsmitteln und Medien beim Unterrichten
- Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und die Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben
- Einhalten des Zeitmanagements und Sicherheitsaspekts
- Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen für den Schüler
- Methodik und Didaktik beim Vermitteln der Lerninhalte (Abwechslung, Methodenvielfalt)
- Lerneffekt für die Schüler



d7 Kundinnen und Kunden an der
Longe die Sitzgrundlagen vermitteln

Gewichtung: 25 %

A2.2 Sitzlongenunterricht „Fortgeschrittene“

Aufgabenstellung

Im Prüfungsteil „Kundinnen und Kunden an der Longe die Sitzgrundlagen vermitteln“ wird der Umgang mit dem Kunden, das persönliche Auftreten, das äussere Erscheinungsbild und die Fachkompetenz überprüft. Die zu prüfende Person präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten elektronischen Lektionenplan über die Aufgabenstellung. Der Unterricht an der Longe findet mit einem **erfahrenen Reiter** statt. Die zu prüfende Person geht gezielt auf die Mängel und Fehlerquellen im Sitz und / oder der Hilfengebung des Schülers ein.

Dem Einbezug von Hilfsmitteln und Medien für die Sitzschulung wird viel Beachtung geschenkt. Die Aufgabenstellung beginnt mit dem Aufsitzen des Schülers. Das Pferd wird vorgängig selbständig ablongiert, damit es zu Beginn der Aufgabenstellung im Temperament ausgeglichen und für den Unterricht bereit ist. Die Unterrichtseinheit endet mit dem Absitzen des Schülers.

Zeit 30 Minuten

Bewertungskriterien

- Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren, Lerneffekt für den erfahrenen Schüler
- Auswahl der Übungen der Problematik des erfahrenen Reiters angepasst
- Einbezug von Hilfsmitteln und Medien bei den Arbeitsaufträgen auf dem Pferd
- Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben
- Einhalten des Sicherheitsaspekts und Zeitmanagement

- Methodik und Didaktik beim Vermitteln der Lerninhalte (Abwechslung, Methodenvielfalt)
- Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen für den fortgeschrittenen Schüler
- Lerneffekt für den Schüler
- Korrektes Longieren unter Berücksichtigung der angespannten, ausgedrehten Longe, der zielorientierten Führung der Longierpeitsche



Im Zentrum

d4 Unterrichtssequenzen vorbereiten
und durchführen

Gewichtung: 40 %

Die Aufgaben Z2.1 und Z2.2 gewichten je zu gleichen Teilen

Z2.1 Einzelunterricht

Aufgabenstellung

Die fachlichen Kompetenzen sowie das rasche Einfühlungsvermögen in das Paar Reiter / Pferd werden in der Aufgabenstellung „Einzelunterricht“ überprüft. Die zu prüfende Person erhält mind. 60 Minuten vor der Aufgabenstellung das Thema / Problematik des zu vermittelnden Lerninhaltes. Die Themen der Aufgabenstellung beschränken sich auf das Dressur- und Springreiten. Eine andere zu prüfende Person steht als Statist/in (Reitschüler) für diese Aufgabenstellung zur Verfügung. Vor der Aufgabenstellung wird das Pferd mit dem Schüler und unter Anleitung der zu prüfenden Person warm geritten und auf die Aufgabenstellung vorbereitet. Das Warmreiten darf nicht länger als 30 Minuten dauern und dient auch dazu, dass die verschiedenen Partner sich vorgängig kennen lernen. Für diese Unterrichtssequenz muss kein Lektionenplan erstellt werden. Zu Beginn der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person kurz die momentane Ausgangslage und Verfassung von Schüler und Pferd. Am Schluss der Unterrichtssequenz wird ein kurzes Feedback an den Schüler gerichtet. Die kurzen Gespräche über Ausgangslage/Verfassung und das Feedbackgespräch am Ende der Lektion wird in Anwesenheit der Experten an den Schüler gerichtet.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen und Einrichtung des Unterrichtsorts (Vollständigkeit, Distanzen bei Hindernissen usw.) • Standort der zu prüfenden Person • Persönliches Auftreten, Ordnung und Disziplin • Verständlichkeit und Sprache dem Schüler angepasst • Einbezug von Hilfsmitteln und Medien, Grösse der Arbeitsfläche, Buchstaben • Einhalten des Zeitmanagements und Sicherheitsaspekts • Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren
<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen für den Schüler • Methodik und Didaktik beim Vermitteln der Lerninhalte • Lerneffekt für den Schüler und das Pferd
<ul style="list-style-type: none"> • Situatives fachlich korrektes Eingehen auf das Pferd oder den Reiter bei der Ausführung der verlangten Übungen und Lektionen • Durchführen, Qualität und ev. Korrektur der Lernkontrolle



Z2.2 Abteilungsreiten

Aufgabenstellung

Bei der Aufgabenstellung „Abteilungsreiten“ wird eine hohe Disziplin und eine entsprechende Vorbereitung der zu prüfenden Personen verlangt. Die Aufgabenstellung wird in einem Team von 4 - 6 Personen durchgeführt, damit eine berittene Abteilung gebildet werden kann.

Jede Person wird selbstverständlich einzeln als kommandierende Person beurteilt. Während 60 Minuten werden alle zu prüfenden Personen überprüft. Jede zu prüfende Person kommandiert max. 8 Minuten auswendig ohne Notizen. Die anderen zu prüfenden Personen reiten in der Abteilung mit.

Im Vorfeld plant das ganze Team zusammen den Ablauf der Aufgabenstellung „Abteilungsreiten“. Der gemeinsam erarbeitete Ablaufplan wird zu Beginn der Aufgabenstellung den Experten überreicht und dient als Leitinstrument für die ganze Aufgabenstellung.

Nach dem selbständigen Warmreiten von ca. 5-10 Minuten beginnt die erste zu prüfende Person mit dem Formieren der Abteilung und führt Figuren und Lektionen auf einfachem Niveau durch. Das Niveau und der Schwierigkeitsgrad der Figuren und Lektionen werden bis und mit zur zweitletzten zu prüfenden Person stetig in einem zuvor abgesprochenen Gespräch gesteigert.

Die letzte zu prüfende Person leitet gegen das Ende ihrer Aufgabenstellung die Auslaufphase ein und beendet die Aufgabenstellung mit entsprechenden Übungen. Die verbleibende Auslaufphase wird selbständig durchgeführt. Die zu prüfenden Personen sind anzuhalten, in der ca. 8-minütigen Unterrichtssequenz obligatorisch eine Phase der Entspannung im Schritt (ca. 1-1.5 Minuten) durchzuführen. Der Gedanke vom "Horsemanship" wird verletzt, wenn die Pferde während rund 50 Minuten ohne Pause in der Abteilung mitlaufen müssen.

Der zu prüfende Person ist es freigestellt, einen oder einen mehrmaligen Spitzenwechsel vorzunehmen.

Damit ein effizientes Arbeiten gewährleistet ist, werden immer die gleichen Pferde verwendet. Ein Pferdewechsel ist unumgänglich, die zu prüfenden Personen planen den Pferdewechsel selbständig im Vorfeld der Aufgabenstellung. Die Aufgabenstellung „Abteilungsreiten“ wird im Dressursattel und normaler Trensenzäumung und korrektem Reiten geritten.

Zeit 10 Minuten

Bewertungskriterien

Kommandierende Person

- Persönliches Erscheinungsbild (Auftreten / Kleidung), Sprache und Verständlichkeit der Kommandos
- Korrektheit in der Anwendung der Kommandos gem. Vorlage und Korrekturen bei Fehlverhalten der Abteilung oder einzelner Reiter/innen
- Systematisch fachlicher Aufbau der Sequenz vom Einfachen zum Schweren, Schwierigkeitsgrad den Reitern und Pferden angepasst
- Vielfalt der Übungen und Lektionen. Fordernd für die Reiter/innen
- Sauberes, fachlich korrektes Erstellen des Unterrichtsabschnittes im Ablaufplan der Gruppe



d5 Kundinnen und Kunden oder Hilfspersonen Gewichtung: 10 %
in den sicheren Umgang mit Pferden einführen

Z2.3 Unterricht am Pferd

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person erhält zu Beginn des Prüfungstages eine schriftliche Aufgabenstellung über ein Thema, das in der Ausführung 30 Minuten zu unterrichten ist. Die zu prüfende Person bereitet sich mit einem vor dem Prüfungstag elektronisch erstellten Lektionenplan auf die Unterrichtseinheit vor und stellt den Lektionenplan in Papierform den Experten zu Beginn der Prüfung zur Verfügung. Der Lektionenplan führt als Leitfaden durch die Unterrichtseinheit. Zu prüfende Personen, welche nicht selbstkonzipierte und elektronisch erarbeitete Lektionenpläne verwenden, müssen mit Disziplinarmaßnahmen rechnen.

Folgende Themen können ausgelost werden:

- Pferdepflege
- Hufpflege
- Satteln und Zäumen
- Erstes Aufsitzen, Nachgurten, Einstellen der Steigbügel
- Vertrauen zum Pferd, das Pferd als Flucht- und Herdentier
- Aufstellen, Vortraben, Körperteile benennen
- Verpassen von Schutzmaterialien
- Materialpflege, Zaum und Sattelkunde
- Das Auge des Pferdes und sein Sehvermögen / toter Winkel, Gesundheitszustand überprüfen / PAT Werte
- Pferdehaltung und Haltungssysteme
- Pferdefütterung
- Umgang mit dem Pferd, Körpersprache, Kommunikation

Die zu prüfende Person vermittelt einer Person (Reitanfänger) oder einer Personengruppe die fachlichen Kenntnisse bei einem der oben erwähnten Themen. Die Aufgabenstellung wird gegliedert in das Vermitteln und Instruieren, aber auch in das praktische Ausführen durch den / die Kunden. Der systematische Aufbau, das persönliche Erscheinungsbild sowie der Lerneffekt für den Kunden stehen im Vordergrund.

Zeit 30 Minuten

Bewertungskriterien

- Bereitstellen und Ordnung am Arbeitsplatz
- Persönliches Erscheinungsbild, Verständlichkeit, Sprache und Auftreten
- Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren, Lerneffekt für den Schüler, Didaktik und Methodenvielfalt
- Einbezug von Medien und Hilfsmitteln
- Zeitmanagement, effizientes Arbeiten
- Fachlich korrektes Erstellen eines elektronischen Lektionenplanes
- Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren des Themas



Position 3

Gewichtung

Die Gewichtungen der Position 3 ergeben zusammen 50 % der Note Praktische Arbeit.

Im Ausbildungsbetrieb

f4 Pferde in der Disziplin Dressurreiten fördern und vorstellen

Gewichtung: 10 %

A3.1 Anwenden der Reittechnik Dressurreiten

Aufgabenstellung

Beim Anwenden, Präsentieren und Vorführen der Reittechnik in der Dressur wird die effiziente, zielorientierte und für das Pferd (nicht dasselbe wie beim Springreiten) attraktive Arbeit überprüft. Vor der Prüfung wird das Pferd selbständig während mind. 20 Minuten warm geritten und die Lösungsphase eingeleitet. Der Prüfungsteil beginnt ca. in der Mitte der Lösungsphase und endet nach der Arbeitsphase. Ca. 10 Minuten der Aufgabenstellung werden Lektionen und Aufgaben in der Lösungsphase geritten und ca. 20 Minuten in der Arbeitsphase. Die Auslaufphase wird selbständig gemacht und gehört nicht mehr zur Aufgabenstellung. Das Ausführen der Aufgabenstellung auf dem Niveau einer L Dressur geschieht mit einem Pferd aus dem Ausbildungsbetrieb. Den Einbezug von Hilfsmitteln für das Erarbeiten oder Ausführen von einzelnen Aufgabenstellungen mit dem Pferd kann je nach Ausbildungsstand des Pferdes und Lernziel problemlos in die Aufgabenstellung eingebaut werden. Die zu prüfende Person präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten elektronischen Lektionenplan über die Aufgabenstellung. Am Ende der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person in einem kurzen Feedback ihren Arbeitseinsatz im Sattel.

Zeit 30 Minuten

Bewertungskriterien

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sitz und Haltung in den verschiedenen Sitzformen • Korrekte Hilfengebung und effizientes Einwirken während der Aufgabenstellung • Einfühlungsvermögen in das Pferd |
| <ul style="list-style-type: none"> • Systematischer Aufbau der Aufgabenstellung für das Pferd vom Einfachen zum Schweren in der Lösungs- und Arbeitsphase sowie Lerneffekt für das Pferd • Vielfältigkeit der einzelnen Aufgabenstellungen für das Pferd und Einbezug von Hilfsmitteln und Medien • Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben • Einhalten des Zeitmanagements und Sicherheitsaspekts • Mündliches Feedback zur Arbeitsleistung am Schluss der Aufgabenstellung (Fachsprache, Erkennen der gestellten Herausforderungen) |



f5 Pferde in der Disziplin Springreiten fördern und vorstellen

Gewichtung: 10 %

A3.2 Anwenden der Reittechnik Springreiten

Aufgabenstellung

Beim Anwenden, Präsentieren und Vorführen der Reittechnik im Springreiten wird die effiziente, zielorientierte und für das Pferd attraktive Arbeit überprüft. Vor der Prüfung wird das Pferd (nicht dasselbe wie beim Dressurreiten), selbständig während mind. 20 Minuten warm geritten und die Lösungsphase eingeleitet.

Der Prüfungsteil beginnt ca. in der Mitte der Lösungsphase und endet nach der Arbeitsphase. Ca. 15 Minuten der Aufgabenstellung werden Lektionen und Aufgaben in der Lösungsphase geritten, der Einbezug der Stangen- und der Cavalettiarbeit kann durchaus bereits in diese Phase eingebaut werden. In der Arbeitsphase, ca. 20 Minuten, wird eine Springgymnastik oder eine Ausbildungseinheit über Sprünge praktiziert. Die Hindernishöhe beträgt mind. 100 cm auf den abschliessenden Hindernissen oder Hindernisfolgen. Das Ausführen der Aufgabenstellung geschieht mit einem Pferd aus dem Ausbildungsbetrieb, welches mindestens 5-jährig ist. Den Einbezug von Hilfsmitteln für das Erarbeiten oder Ausführen von einzelnen Aufgabenstellungen mit dem Pferd kann je nach Ausbildungsstand des Pferdes und Lernziel problemlos in die Aufgabenstellung eingebaut werden. Die zu prüfende Person wird durch einen „Gehilfen“ während der ganzen oder einem Teil der Aufgabenstellung unterstützt. Die Auslaufphase wird selbständig gemacht und gehört nicht mehr zur Aufgabenstellung. Die zu prüfende Person präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten elektronischen Lektionen- und Bauplan über die Aufgabenstellung. Am Ende der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person in einem kurzen Feedback ihren Arbeitseinsatz im Sattel.

Zeit 35 Minuten

Bewertungskriterien

Ausführen der Aufgabenstellung in einem sauberen, korrekten Reittenneu und einer sauberen, korrekten Ausrüstung für das Pferd.

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sitz und Haltung in den verschiedenen Sitzformen • Korrekte Hilfengebung und effizientes Einwirken während der Aufgabenstellung • Einfühlungsvermögen in das Pferd |
| <ul style="list-style-type: none"> • Systematischer Aufbau der Aufgabenstellung für das Pferd vom Einfachen zum Schweren in der Lösungs- und Arbeitsphase sowie Lerneffekt für das Pferd • Vielfältigkeit der einzelnen Aufgabenstellungen für das Pferd und Einbezug von Hilfsmitteln, Hindernisstangen, Sprüngen • Elektronischer, fachlich korrekter, Lektionen- und Bauplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben • Mündliches Feedback zur Arbeitsleistung am Schluss der Aufgabenstellung (Fachsprache, Erkennen der gestellten Herausforderungen) • Einhaltung des Zeitmanagements und Sicherheitsaspekts |



Im Zentrum

f1 Pferde gezielt fördern und trainieren sowie

Gewichtung: 10 %

f2 Trainingsparcours planen und aufbauen

Die Aufgaben Z3.1 und Z3.2 gewichten je zu gleichen Teilen

Z3.1 Parcours aufbauen

Aufgabenstellung

Die zu prüfenden Personen bauen in einer Teamarbeit einen von der Prüfungsorganisation vorgegebenen Hindernisparcours auf. Der in Papierform an jede zu prüfende Person ausgehändigte Bauplan beinhaltet alle Angaben und Informationen, welche für den Aufbau benötigt werden. Zusätzlich werden den zu prüfenden Personen die detaillierten Arbeitsabläufe in schriftlicher Form am Anfang der Aufgabenstellung ausgehändigt.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

- Führen des Teams als Teamleader (klare Wortwahl, Übersicht über das Team während des Arbeitsauftrags)
- Fachkompetenz beim Auslegen / Einmessen der Stangen (Abnahme vom Parcours) und bei Abgabe von Instruktionen an die Teammitglieder
- Qualitativ gut erfüllter Arbeitsauftrag unter Berücksichtigung der vorgegebenen Zeit
- Methodisch geschickte Arbeitsweise
- Bauart der Sprünge nach dem Bauplan unter Berücksichtigung von Höhe, Breite und allgemeiner Fachkompetenz

Z3.2 Gezieltes Fördern von Übungen und Lektionen in der Reittechnik

Aufgabenstellung

In dieser Aufgabenstellung wird die Fachkompetenz in der Reittechnik im Dressur- oder Springsattel überprüft. Zu Beginn des Prüfungstages erhält die zu prüfende Person schriftlich zwei Übungen/Lektionen aus den Reittechniken Dressur- oder Springreiten, welche sie im Sattel praktisch umsetzt und das Pferd in den Übungen/Lektionen fördert. Der Einbezug von Hindernissen und anderen Medien ist erwünscht und kann vor der Aufgabenstellung auf der dafür vorgesehenen Reitfläche 20x40 Meter aufgebaut werden. Die zu prüfende Person hat die Möglichkeit, das Pferd während 20 Minuten in der Lösungsphase aufzuwärmen. Zu Beginn der Aufgabenstellung analysiert sie selbständig den Ist-Zustand der Übungen/Lektionen, welche zu fördern und zu verbessern sind während ca. 5 Minuten und macht dem Expertenteam ein mündliches Feedback über die gemachten Erkenntnisse. In der verbleibenden Zeit der Aufgabenstellung (ca. 15 Minuten) wird das Pferd selbständig mit hoher Fachkompetenz in der Arbeitsphase vom Einfachen zum Schweren verbessert oder in der Ausführung optimiert. Zum Abschluss werden die beiden Übungen /-Lektionen in einer miteinander verknüpften Situation selbständig angewendet und als Lernkontrolle überprüft. Das Expertenteam hat nach dem Beginn (Feedback Ist-Zustand)



und am Ende der Aufgabenstellung die Möglichkeit, in Gesprächen die Fachkompetenz der zu prüfenden Person zu prüfen. Während der ganzen Aufgabenstellung steht der zu prüfenden Person eine Hilfsperson als Statist zur Verfügung, welche den Umbau oder die Anordnung von Hindernissen oder Medien auf Anweisung der zu prüfenden Person vornimmt.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

- Korrektheit im Sitz und Anwendung der Sitzformen. Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen
- Anpassungs- und Einfühlungsvermögen in/an das Pferd
- Fachkompetenz in der Gestaltung der Übungen/Lektionen. Korrektheit der eingemessenen Distanzen
- Fachkompetenz beim Erkennen des Ist-Zustands des Pferdes und beim Abschluss der Aufgabenstellung
- Systematischer, fachlicher Aufbau der Trainingseinheit
- Einbezug von Hilfsmittel oder Medien, Lerneffekt und fordernde Übungen für das Pferd
- Zeitmanagement dem Verlauf der Aufgabenstellung angepasst. Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts während der Aufgabenstellung

f4 Pferde in der Disziplin Dressurreiten fördern und vorstellen

Gewichtung: 35 %

Die Aufgaben Z3.3 und Z3.4 gewichten je zu gleichen Teilen

Z3.3 Dressurprogramm

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person reitet mit einem Pferd (durch das Los entschieden) das Dressurprogramm (Anhang 2). Das Programm wird auf einem Dressurviereck mit den Massen 20 x 40 Meter geritten. Die Verlosung findet mindestens 90 Minuten vor dem Beginn der Aufgabenstellung statt, damit die zu prüfende Person genügend Zeit hat, sich auf die Aufgabenstellung vorzubereiten. Das selbständige Vorbereiten des Pferdes für die Aufgabenstellung wird von der zu prüfenden Person vor Beginn der Aufgabenstellung gemacht. Das Einflechten und korrekte Ausrüsten des Pferdes für die Aufgabenstellung „Dressurreiten“ ist für die zukünftige Pferdefachperson eine Ehrensache. Die zu prüfende Person entscheidet, wie lange die Vorbereitungsphase dauert. Maximal stehen 25 Minuten zur Verfügung. Die letzten 10 Minuten der Vorbereitungsphase gehören zur Aufgabenstellung und werden auf dem Prüfungsplatz unter Aufsicht der Experten geritten. In dieser Phase wird vor allem das Einfühlungsvermögen in das unbekannte Pferd sowie die Fachkompetenz im Sattel unter der grossen Erwartungshaltung überprüft. Im zweiten Teil der Aufgabenstellung wird das Dressurprogramm auswendig geritten. Die Bekleidung richtet sich nach den gebräuchlichen Reglementen vom Schweizerischen Verband für Pferdesport, die Ausrüs-



tung für das Pferd gem. Angaben der Experten. Am Schluss der Aufgabenstellung wird durch die Experten die Aufgabe/Korrekturmassnahme für die Aufgabenstellung Z3.4 Korrekturen beim Dressurreiten mündlich oder handschriftlich mitgeteilt.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

- Korrektheit im Sitz und Anwendung der Sitzformen
- Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen
- Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
- Systematik und Aufbau der abschliessenden Vorbereitungsarbeit
- Fachkompetenz in der Gestaltung der Übungen und Lektionen (Exaktheit, Lektionensicherheit)
- Übersicht, Routine und Erfahrung im Programm

Z3.4 Korrekturen beim Dressurreiten

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person hat am Ende der Aufgabenstellung Z3.3 Dressurprogramm eine Aufgabe/Korrekturmassnahme von den Experten mündlich oder handschriftlich mitgeteilt bekommen. Zwischen dem Dressurprogramm und der Aufgabenstellung „Korrekturen beim Dressurreiten“ hat die zu prüfende Person ca. 10 Minuten Zeit, sich im Sattel auf die Aufgabenstellung vorzubereiten. Zu Beginn der Aufgabenstellung informiert die zu prüfende Person mündlich, innerhalb von 2-3 Minuten, die Experten über die bevorstehende Korrekturarbeit im Sattel. Anschliessend wird in einer kurzen Sequenz, ca. 15 Minuten, die Aufgabe/Korrekturmassnahme präsentiert. Das Verwenden von fachlich akzeptablen Hilfsmitteln oder anderen Medien ist dabei erlaubt. Bei dieser Aufgabenstellung werden besonders die Fachkompetenz und das Suchen des richtigen Lösungsansatzes in einer guten Systematik zur Verbesserung der Aufgaben/Korrekturen überprüft. Zum Schluss der Präsentation erläutert die zu prüfende Person kurz, ca. 2-3 Minuten, ihre Präsentation im Sattel und eine allfällige, praxisbezogene Weiterarbeit. Die Experten können Fragen dazu stellen.

Zeit 20 Minuten



- Sitz, Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen
 - Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
- Erkennen und Verstehen der Ursache für die Korrektur der Aufgabe/Korrekturmassnahme
 - Logischer, fachlicher zielorientierter Aufbau der Aufgabe oder Korrekturmassnahme damit die Ursache minimiert werden kann
 - Fachkompetenz in der Gestaltung und Gliederung der Übungen, Lektionen
 - Reflektieren und fachliches Kommentieren der gerittenen Aufgaben, Korrekturen

f5 Pferde in der Disziplin Springreiten fördern und vorstellen

Gewichtung: 35 %

Die Aufgaben Z3.5 und Z3.6 gewichten je zu gleichen Teilen

Z3.5 Springreiten Parcourstest

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person reitet mit einem Pferd (durch das Los entschieden) einen technisch anspruchsvollen Springparcours auf der Stufe I (100 cm - 110 cm). Der Parcours beinhaltet mindestens eine gebrochene und eine gerade Linie mit einer Anzahl definierten Galoppsprüngen. Zusätzlich ist eine gerade oder gebrochene Linie in einer erschwerten Abmessung und nicht klar definierten Anzahl Galoppsprüngen (max. 6 Galoppsprünge) in den Parcours integriert. Die zu prüfende Person entscheidet über die Einteilung der Anzahl Galoppsprünge. Die Auslosung findet am Morgen des Prüfungstages statt. Die zu prüfende Person bereitet ihr ausgelostes Pferd selbständig vor. Das Einflechten und korrekte Ausrüsten ist eine Ehrensache für die zukünftige Pferdefachperson. Das Pferd darf höchstens während 20 Minuten auf der Flachen selbständig aufgewärmt werden. Die letzten 10 Minuten der Vorbereitungsphase gehören zur Aufgabenstellung und werden auf dem Prüfungsplatz unter Aufsicht der Experten geritten. In dieser Phase wird vor allem das Einfühlungsvermögen in das unbekannte Pferd, die abschliessende Kontrolle der dressurmässigen Arbeit, das Einspringen sowie die Fachkompetenz im Sattel unter der grossen Erwartungshaltung überprüft. Beim Einspringen darf der tief gehaltene Gymnastiksprung (Element) unbeschränkt, der Steilsprung und der Hochweitsprung maximal je vier Mal gesprungen werden. Die Experten stehen zum Verstellen der Höhen und Breiten der Hindernisse auf dem Aufwärmplatz den Kandidaten zur Verfügung. Im 2. Teil der Aufgabenstellung wird der im Vorfeld selbständig abgelaufene Springparcours geritten. Die Bekleidung richtet sich nach den gebräuchlichen Reglementen vom Schweizerischen Verband für Pferdesport (Rückenschutz jedoch obligatorisch), die Ausrüstungsgegenstände für das Pferd gemäss Angaben der Experten. Zum Schluss der Aufgabenstellung wird durch die Experten eine Aufgabe/Korrekturmassnahme für die Aufgabenstellung Z3.6 „Korrekturen beim Springreiten“ mündlich oder handschriftlich mitgeteilt.

Zeit 20 Minuten



- Korrektheit im Sitz und Anwendung der Sitzformen
 - Gleichgewicht in den Sitzformen auf der Flachen und über den Hindernissen
 - Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen
 - Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
- Systematik und Aufbau der abschliessenden Vorbereitungsarbeit auf der Flachen und beim Einspringen des Pferdes
 - Fachkompetenz in der Linienwahl
 - Übersicht im Parcourstest
 - Rhythmus im Parcourstest
 - Distanzgefühl beim Anreiten der Hindernisse in der Vorbereitungsarbeit und im Parcourstest
 - Routine und Erfahrung im Parcoursreiten

Z3.6 Korrekturen beim Springreiten

Aufgabenstellung

Bei der Aufgabenstellung „Korrekturen beim Springreiten“ wird der zu prüfenden Person nach der Aufgabenstellung Z3.5 Parcourstest eine Aufgabe mündlich oder handschriftlich mitgeteilt. Die Aufgabe bezieht sich auf eine aus dem Parcours resultierende Problematik eines Pferdes oder der zu prüfenden Person. Die Aufgabenstellung wird mit dem gleichen Pferd geritten. Zwischen dem Parcourstest und der Aufgabenstellung „Korrekturen beim Springreiten“ hat die zu prüfende Person ca. 10 Minuten Zeit, sich im Sattel auf die Aufgabenstellung vorzubereiten. Zu Beginn der Aufgabenstellung informiert die zu prüfende Person mündlich, innerhalb von 2-3 Minuten, die Experten über die bevorstehende Korrekturarbeit im Sattel.

Anschliessend wird in einer kurzen Sequenz, ca. 15 Minuten, die Aufgabe/Korrekturmassnahme präsentiert. Die Korrekturarbeit beginnt von Vorteil dressurmässig auf der Flachen und führt über die Arbeit mit Cavalettis zur Problematik am Hindernis oder an der Hindernisabfolge. Das Verwenden von fachlich akzeptablen Hilfsmitteln oder anderen Medien ist dabei erlaubt. Bei dieser Aufgabenstellung werden besonders die Fachkompetenz und das Suchen des richtigen Lösungsansatzes in einer guten Systematik zur Verbesserung der Aufgaben/Korrekturen überprüft. Zum Schluss der Präsentation erläutert die zu prüfende Person kurz, ca. 2-3 Minuten, ihre Präsentation im Sattel und eine allfällige, praxisbezogene Weiterarbeit.

Zeit 20 Minuten



- Sitz, Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen
 - Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
 - Gleichgewicht in den Sitzformen auf der Flachen und über den Hindernissen
 - Distanzgefühl beim Anreiten der Hindernisse
- Erkennen und Verstehen der Ursache für die Korrektur der Aufgabe/Korrekturmassnahme
 - Logischer, fachlicher zielorientierter Aufbau der Aufgabe oder Korrekturmassnahme damit die Ursache minimiert werden kann
 - Fachkompetenz in der Gestaltung und Gliederung der Übungen, Lektionen
 - Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes beim Einmessen der Distanzen und während der Aufgabenstellung
 - Reflektieren und fachliches Kommentieren der gerittenen Aufgaben, Korrekturen



Berufskennnisse

Berufskunde schriftlich

Im Qualifikationsbereich Berufskennnisse wird geprüft, ob die lernende bzw. die kandidierende Person die Kenntnisse erworben hat, die für eine erfolgreiche Berufstätigkeit nötig sind. Die Prüfung findet im Juni statt und dauert 3 Stunden.

Geprüft werden folgende Handlungskompetenzbereiche mit den aufgeführten Prüfungsformen und den nachstehenden Gewichtungen:

Position	Handlungskompetenzbereiche	Prüfungsform/Dauer		Gewichtung
		schriftlich	mündlich	
1	Halten, Füttern und Pflegen der Pferde	30 Min.	15 Min.	20 %
2	Umgehen mit Pferden und Bewegen der Pferde	40 Min.		20 %
3	Betreuen und Anleiten der Kundinnen und Kunden	35 Min.	15 Min.	30 %
4	Fachrichtungsspezifischer Handlungskompetenzbereich	45 Min.		30 %

Die Bewertungskriterien der mündlichen Prüfung sind im Prüfungsprotokoll definiert. Die Bewertung der Kriterien erfolgt in Noten oder Punkten. Erfolgt sie in Punkten, ist das Punktetotal in eine Note pro Position umzurechnen (ganze oder halbe Note)⁴.

Hilfsmittel: Zulässig sind ausschliesslich die gemäss Prüfungsaufgebot erlaubten Hilfsmittel.

Berufskunde mündlich

Position 1 Halten, Füttern und Pflegen der Pferde

Aufgabenstellung

Das Fachgespräch wird in der Berufsfachschule im Anschluss an die Berufskunde schriftlich oder anlässlich der praktischen Prüfung durchgeführt. Die Fragestellungen beziehen sich zum ganzen Handlungskompetenzbereich.

Position 3 Betreuen und anleiten der Kundinnen und Kunden

Aufgabenstellung

Das Fachgespräch wird in der Berufsfachschule im Anschluss an die Berufskunde schriftlich oder anlässlich der praktischen Prüfung durchgeführt. Die Fragestellungen beziehen sich zum ganzen Handlungskompetenzbereich.

⁴ Die Formel für die Umrechnung von Punkten in eine Note siehe S. 27 «Handbuch für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten in Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung. Hinweise und Instrumente für die Praxis», zu finden unter www.ehb-schweiz.ch/de/weiterbildung/pex/Seiten/default.aspx



Allgemeinbildender Unterricht

Diese Noten setzen sich zu je $33 \frac{1}{3} \%$ aus der Erfahrungsnote des Unterrichts (Durchschnitt aller Semesternoten), der Vertiefungsarbeit (VA) und der Schlussprüfung zusammen.

Innerhalb der Vertiefungsarbeit werden der Prozess, das Produkt und die Präsentation bewertet. Der Schullehrplan regelt das Verfahren und die Kriterien der Bewertung. (VA Mindestvorschriften ABU Artikel 10.4 und 10.5).

Anmerkung:

Bei der Themenwahl der VA können neben den Themen der Allgemeinbildung auch Themen aus der Berufswelt gewählt werden. Dies ermöglicht eine Zusammenarbeit der verschiedenen Lernorte, was sich positiv auf die Motivation und Leistungsbereitschaft der Lernenden auswirken kann.



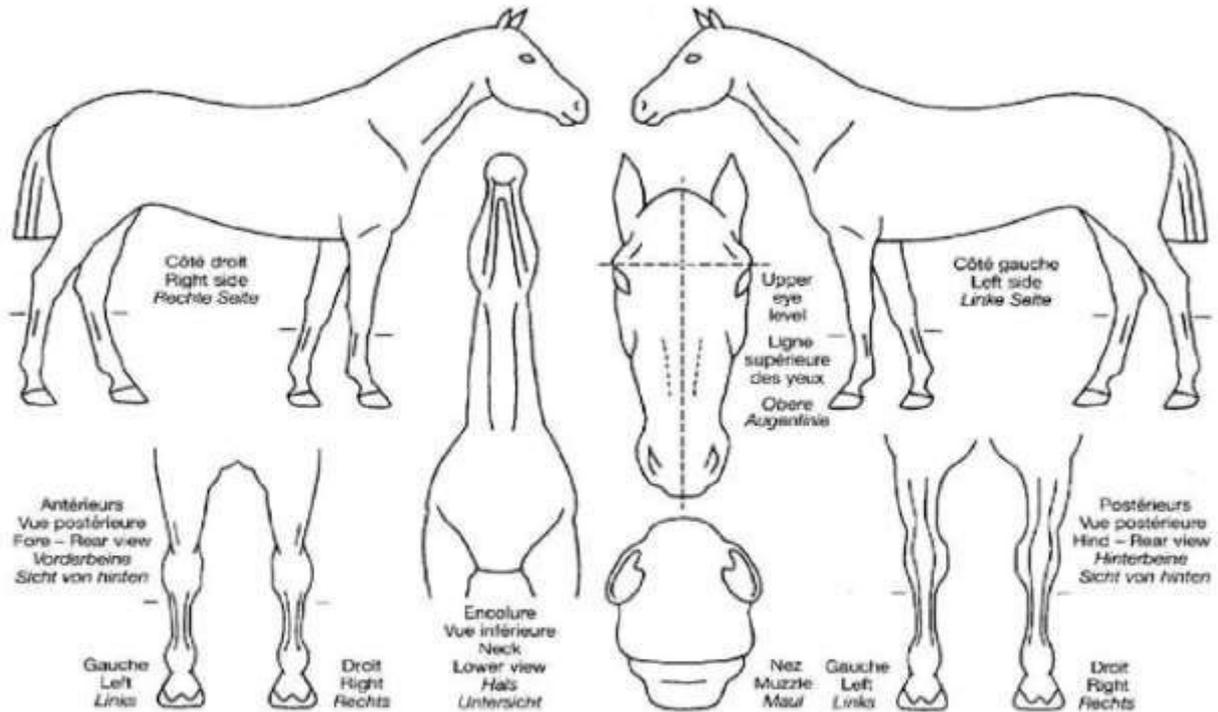
Anhang 1 – Signalementsblatt und lineare Beschreibung

Name der zu prüfenden Person / Nom du candidat: _____

Name des Pferdes / nom du cheval: _____ Farbe / Robe: _____

Rasse / Race: _____ Geschlecht / Sexe: _____

Alter / Age: _____



Signalement:

Beine / Membres: VI / AG: _____ Vr / AD : _____

HI / PG: _____ Hr / PD : _____

Kopf / Tête: _____

Andere Abzeichen / Autres marques: _____



Typ/Type

= Optimalnote / Note optimale

Gesamtersch./Impression générale:	Körperbau/Conformation:	Gänge/Allures:	Stockmass/H. au garrot:
extrem	1 2 3 4 5 6 7 8 9	extrem	Mängel/Détails
1. Koplausdruck Expression de la tête	ausdruckslos sans expression	<input type="checkbox"/>	ausdrucksvoll expressive <input type="checkbox"/>
2. Ganaschen Ganache	voll pleine	<input type="checkbox"/>	frei libre
3. Halslänge Long. de l'encolure	kurz courte	<input type="checkbox"/>	lang longue <input type="checkbox"/>
4. Halsaufsatz Attache de l'encolure	lief basse	<input type="checkbox"/>	hoch haute <input type="checkbox"/>
5. Halsmuskulatur Musculature de l'enc.	wenig peu	<input type="checkbox"/>	schwer massive
6. Widerristhöhe Hauteur du garrot	flach plat	<input type="checkbox"/>	hoch haut
7. Widerristlänge Longueur du garrot	kurz court	<input type="checkbox"/>	lang long <input type="checkbox"/>
8. Schulterlänge Longueur de l'épaule	kurz courte	<input type="checkbox"/>	lang longue
9. Schulterneigung Inclin. de l'épaule	steil droite	<input type="checkbox"/>	schräg inclinaée
10. Rückenlänge Longueur du dos	kurz court	<input type="checkbox"/>	lang long
11. Rückenlinie Ligne du dos	weich mou	<input type="checkbox"/>	gerade horizontale <input type="checkbox"/>
12. Kruppenlänge Long. de la croupe	kurz courte	<input type="checkbox"/>	lang longue
13. Kruppenneigung Inclin. de la croupe	horizontal horizontale	<input type="checkbox"/>	abfallend avalée
14. Behosung Fesse	wenig peu culottée	<input type="checkbox"/>	viel fortem. culottée
15. Vorderbein Jambe antérieure	rückbiegig renvoyée	<input type="checkbox"/>	vorbiebig brassicourt <input type="checkbox"/> knieeng genoux en x <input type="checkbox"/> knieweit genoux ouverts <input type="checkbox"/>
16. Sprunggelenkwinkelung Angle des jarrets	steil droit	<input type="checkbox"/>	gewinkelt coudé <input type="checkbox"/> kuhhessig jarrets clos <input type="checkbox"/> fassbeinig cambrés <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> eingeschnürt vo. étranglé ant. <input type="checkbox"/> hinten post. <input type="checkbox"/>
17. Fesselwinkelung Angle des paturons	steil droit	<input type="checkbox"/>	weich mou <input type="checkbox"/> Bockhuf sabot bot <input type="checkbox"/> unterg. Trachten talons fuyants <input type="checkbox"/>
18. Fundament Fondement	schwammig spongieux	<input type="checkbox"/>	trocken sec <input type="checkbox"/>
19. Schritt Pas	kurz court	<input type="checkbox"/>	raumgreifend ample <input type="checkbox"/> lahm vo. li. boiterie ant. g. <input type="checkbox"/> hi. li. post. g. <input type="checkbox"/>
20. Trab Trot	kurz court	<input type="checkbox"/>	raumgreifend ample <input type="checkbox"/> lahm vo. re. boiterie ant. dr. <input type="checkbox"/> hi. re. post. dr. <input type="checkbox"/>
21. Trab: Schub Trot: engagement	wenig peu	<input type="checkbox"/>	viel beaucoup <input type="checkbox"/>
22. Trab: Elastizität Trot: élasticité	steif raide	<input type="checkbox"/>	elastisch élastique
23. Korrektheit der Gänge Correct. des allures	fuchtelnd billarde	<input type="checkbox"/>	bügelnd coup de manchette
24. Typ Type	typlos peu typé	<input type="checkbox"/>	typvoll très typé <input type="checkbox"/> überbaut surbati <input type="checkbox"/> schmal étroit <input type="checkbox"/>
	extrem		extrem



Anhang 2 – Dressurprogramm

Lizenzprüfung Dressur R Viereck 20 x 40m

Prüfung vom: _____ in: _____

Kandidat (Name und Vorname): _____ Pferd: _____

Lektionen		Leitgedanken	genügend	ungenügend	Bemerkungen
1.	A X C	Einreiten im Arbeitstrab Halt – Gruss Anreiten im Arbeitstrab Linke Hand			
2.	H-X-F F	Durch die ganze Bahn wechseln im Mitteltrab leichtreiten Arbeitstrab aussitzen			
3.	A A	Volte rechts Ø 10 m, weiterreiten über K nach E			
4.	E	Kurzkehrtwendung rechts und sofort im Arbeitstrab antraben über K nach A			
5	A	Halt, 4-5 Tritte rückwärtsrichten und daraus antraben aussitzen			
6.	A	Grosse Volte Ø 20 m und Zügel aus der Hand kauen lassen, 1 x herum leichtreiten, vor A aussitzen und weiterreiten über F nach B			
7.	B-X X-E	Halbe Volte links, Ø 10 m Halbe Volte rechts, Ø 10 m			
8.	E	Arbeitstrab über H, C nach M			
9.	M-X-K K	Durch die ganze Bahn wechseln im Mitteltrab aussitzen Arbeitstrab			
10.	A – F	Mittelschritt			
11.	F	Starker Schritt über B-X-E nach H			
12.	H – C	Mittelschritt			
13.	C	Im Arbeitsgalopp rechts angaloppieren, über M nach B			
14.	B X E	Rechtsum Einfacher Galoppwechsel Auf linke Hand nach K			
15.	K	Volte links Ø 10 m weiterreiten über A, F nach B			
16.	B – H	Durch die halbe Bahn wechseln mit einfachem Galoppwechsel über die Mittellinie, weiter über C nach M			
17.	M – F F	Mittelgalopp Arbeitsgalopp			
18.	F	Rechtsumkehrt wechseln nach B Ø 10 m			
19.	B-M-C	Aussengalopp			
20.	C	Arbeitstrab über H nach E			
21.	E-X X-G G	Halbe Volte links Geradeaus Halt und Gruss			
		Verlassen des Vierecks im freien Schritt	-	-	



Gesamteindruck		genügend	ungenügend	Bemerkungen
22.	Sitz Der losgelassene ungezwungene Dressursitz / das Mitgehen in der Bewegung / die Silhouette im Dressursitz / die Sitztiefe			
23.	Einwirkung des Reiters Die dem Pferd angepasste Einwirkung / das Einfühlungsvermögen auf das Pferd in der Hilfengebung			
24.	Exaktheit der Figuren Die Vorbereitung und Ausführung der Figuren / Übergänge auf dem verlangten Punkt			
25.	Übersicht in der ganzen Dressuraufgabe Die Lektionssicherheit in der Vorbereitung und Ausführung von Lektionen und Linienführungen / das effiziente Korrigieren zu Beginn einer fehlerhaften Ausführung			
	Total genügende / ungenügende Lektionen			
	Gesamtresultat der prüfenden Person			

Datum:

Unterschrift des Experten/der Expertin:

Unterschrift des Experten/der Expertin:
